

## TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Dieses Jahr hatten wir nun unseren ersten kleinen runden Geburtstag. Der Sonnenstern wurde fünf! Beim Schreiben dieses Tätigkeitsberichtes ist uns vor allem eines aufgefallen: Kontinuität! Viele unserer Projekte haben sich bereits gut etabliert und sind für unsere Kooperationspartner zu einem bewährten und verlässlichen Hilfsmittel in der regionalen Kinder- und Jugendhilfe sowie der Altenhilfe geworden. All dies war ausschließlich dank der finanziellen Beiträge unserer Mitglieder und Spender und dem unerschütterlichen persönlichen Engagement und ehrenamtlichen Einsatz unserer Helfer und nicht zuletzt einer ordentlicher Projektplanung möglich. Der unverändert dreiköpfige Vorstand sorgte auch 2018 wieder durch kurze Entscheidungsprozesse für schnelle und weitestgehend unbürokratische Hilfe.



Bedürftigkeit und Armut hat viele Gesichter. Es gibt die soziale Armut, die mehr schlecht als recht und ohne Berechnung einer Dunkelziffer in Statistiken festgemacht werden kann. Doch zweifellos ebenso schlimm ist die emotionale Armut. Daher ist es uns bei all unseren Projekten besonders wichtig, dass wir nicht Geld verteilen, von dem wir ohnehin nie wüssten, für was es schlussendlich benutzt werden würde. Sondern wir wollen in der Kinder- und Altenhilfe regionale und direkte Unterstützung leisten.

### Altenhilfe

Die Statistiken sind entmutigend. Offenbar gelten in Deutschland bereits fast 20 Prozent als altersarmutsgefährdet. Das ist jeder fünfte! Bislang ging man immer noch von 16 Prozent aus. Es leben also immer mehr ältere Menschen von Grundsicherung und Sozialhilfe. Mit dem Umzug ins Alters- oder Pflegeheim fallen die Menschen zudem fast immer aus ihrem sozialen Netz. Ein kleines Taschengeld von etwas über 100 Euro ist da auch nicht wirklich hilfreich. Trotz lebenslanger Arbeit, müssen sie auf die kleinste Annehmlichkeit verzichten, aber eben auch auf wichtige Dinge wie Zusatzmedikamente oder Arztfahrten, die nicht von den Kassen bezahlt werden.



Sonnenstern übernahm also auch 2018 wieder vereinzelte **Kostenzuzahlungen bei Medikamenten** oder notwendigen **Arztfahrten**. Mittlerweile im vierten Jahr kam unser Projekt **Sonnenstern fährt** aber auch vor allem wieder als praktisches Hilfsmittel gegen die soziale Vereinsamung zum Einsatz. So wurden zum Beispiel Fahrten vom Altersheim zur Mittagswiesn ebenso organisiert wie im Rahmen unseres **Generationenprojekts** der Transport von Schulklassen zum Altersheim oder umgekehrt, der Heimbewohner zu Schulveranstaltungen. Außerdem übernahmen wir wieder zweimal wöchentlich die Fahrten zur Rosenheimer Caritas-Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz.

Alt, arm und krank bedeutet meistens leider auch einsam. Besonders 2018 wurde viel darüber geschrieben, dass Einsamkeit aber auch krank macht. Wie dem auch sei, so ein Tag im Alterspflegeheim kann ganz schön lang werden. Doch auch hier ließen wir nicht locker. Unser Projekt **Sonnenstern besucht** ist mittlerweile gut aufgestellt und bot



auch 2018 so einiges, um der Einsamkeit in „unseren sechs Alterspflegeheimen“ in Bad Aibling, Bad Feilnbach, Kolbermoor, Raubling und Rosenheim entgegenzuwirken. Am meisten los war natürlich, wenn wir hierbei von der jungen Generation unterstützt wurden. Salopp gesagt, ist einfach „mehr Leben in der Bude“, wenn wir vor allem an unseren großen **Besuchstagen** im Frühjahr und zu Weihnachten zusammen mit Kindern und Jugendlichen in die Heime kommen. Egal ob Kindergarten- und Schulkinder, Schulchöre,

Theater- und Tanzgruppen oder kleine Gedichte- und Geschichtenerzähler. Jung und Alt hatten wie immer sichtlich Freude bei den Besuchen in den Seniorenpflegeheimen und den meisten Spaß hatten die Kids, wenn sie selbst die Geschenke an die Heimbewohner verteilen durften. Denn wie jedes Jahr kamen wir wieder nicht mit leeren Händen. In Absprache mit Heim- und Pflegeleitung wurden wieder kleine Herzenswünsche der Senioren erfüllt. Und wieder waren wir beschämt über die Bescheidenheit der geäußerten Wünsche. Kuschelkissen und –decken, Kalender und Bildbände, Zimmerpflanzen und Bücher, ein feiner Duft und vor allem gute Schokolade. Wünsche, die wir einfach herzlich gerne erfüllten.

Unser **Besuchspaten** waren nach wie vor unermüdlich und vor allem ehrenamtlich im Einsatz. Sie kamen mit und ohne Hund, zum Gesellschaftsspiel, Mensch-ärgere-Dich-nicht, Malen, Plaudern, Vorlesen, Spazieren gehen oder einfach nur Dasein, doch immer mit selbstloser Herzenswärme und viel Engagement zu den Heimbewohnern. Auch die Nachmittagskinder aus einer Bad Aiblinger offenen Ganztagsklasse setzten ihre wöchentlichen Besuche im nahegelegenen Seniorenheim fort. Ebenso war unsere Mischlingshündin Holly wieder im Rahmen der **tiergestützten Therapie** mit ihrem Frauchen im Einsatz.

## Bildung, Kinder- und Jugendhilfe

Wir alle wissen, dass unsere Kinder ohne einen ordentlichen Schulabschluss später einmal keine Chance auf einen guten Job haben werden. Damit sich ein Kind in der Schule gut konzentrieren und am Unterricht teilnehmen kann, sollten möglichst die grundlegenden Rahmenbedingungen geschaffen sein. Doch dies ist nicht immer der Fall. Dem Robert-Koch-Institut zufolge gehen hierzulande bis zu 30 Prozent der Schüler regelmäßig ohne Frühstück aus dem Haus. Mehr als 15 Prozent erreichen kein ausreichendes Leseniveau. Laut Berechnungen des Kinderschutzbundes leben hierzulande 4,4 Millionen Kinder in Armut. Studien weisen darauf hin, dass Kinder aus ärmeren Familien, später einmal selbst in Armut leben werden. Ein undurchdringbarer Kreislauf, wie es scheint.



Wir können nicht beurteilen, ob und wann die Politik hier greift. Welche Zuschüsse, wie Kindergeld oder Bildungs- und Teilhabepaket, auch wirklich bei den Kindern ankommen. Was wir tun können, sind Hilfsprojekte zu betreiben, die direkt den betroffenen Kindern zugutekommen:

Ohne ein bedarfsgerechtes Frühstück wird es schwierig, bei Kindern eine ausreichende Energiezufuhr über den Tag sicherzustellen. Warum Kinder zuhause nicht frühstücken, hat unzählige Gründe. Geldmangel, Desinteresse, aber auch Zeitmangel, zum Beispiel, wenn die alleinerziehende Mama schon früh morgens zur Arbeit muss, sind meistens die Ursache. Die Kinder sitzen dann müde, traurig und unkonzentriert im Klassenzimmer. Im Rahmen unseres Projekts **Sonnenstern macht satt** setzen wir genau hier an: Wir machen **Schulfrühstück**. Im vierten Projektjahr waren wir 2018 nun bereits an vier großen Grund-/Schulen in Kolbermoor, München und Rosenheim tätig. Unsere ganz wunderbaren Frühstücksfrauen bereiteten hier mit viel Liebe, Geschick und Herz an jedem einzelnen Schultag den Kindern ein Frühstück zu und versorgten sie für den Tag nicht nur mit Essen sondern vor allem auch mit etwas Geborgenheit. Damit die bedürftigen Kinder keine Randgruppe bilden, können und sollen an dem Frühstücksan-

gebot alle Kinder teilnehmen. In der Gemeinschaft macht Essen so oder so mehr Spaß und man versucht auch mal Dinge zu essen, die man von daheim vielleicht nicht so kennt. So stehen bei uns neben dem üblichen Frühstücksangebot immer saisonales Obst und Gemüse auf dem Speisezettel. Die Bedürftigkeitsprüfung der Kinder liegt bei den Schulen. Damit die Kinder untereinander nicht erkennen, bei wem es daheim vielleicht nicht so gut läuft und auch, damit kein Geld für ungesunde Snacks ausgegeben werden kann, erhalten die Kinder eine Zehnerkarte.



Doch für viele endet mittags der Schultag noch lange nicht. Insbesondere Alleinerziehende oder auch Eltern von Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf sind oft darauf angewiesen, dass ihr Kind eine Ganztagesklasse besucht. Die Anmeldung zu dieser setzt jedoch eine verpflichtende Teilnahme am schulischen Mittagessen voraus. Die Kosten hierfür können für hilfebedürftige Kinder vom Bildungs- und Teilhabepaket übernommen werden. Jedoch verbleibt ein Eigenanteil von einem Euro pro Kind und Essen. Kann auch dieser nicht bezahlt werden, folgt im schlimmsten Fall der Ausschluss vom Mittagessen und somit aus der Ganztagesklasse. Besonders bei berufstätigen

Alleinerziehenden eine unüberwindbare Hürde. Kein Geld, keine Mittagsbetreuung, keine Arbeit... **Sonnenstern macht satt** übernahm daher an einer Obersendlinger Grundschule nun im zweiten Projektjahr diesen Selbstbehalt und sorgte so dafür, dass hier kein Kind mehr mit leerem Teller vor der Essensausgabe stehen musste. Wie uns die Lehrkräfte und Schulleitungen immer wieder bestätigen, zeigten die Erfolge der vergangenen Jahre deutlich, dass sich die Leistungen der Schüler mit einem gesunden **Frühstück** und einem regelmäßigen warmen **Mittagessen** wesentlich verbessert haben. Und wir freuen uns über stetig weniger hungrige und traurige Kinder im Unterricht, die vielleicht so doch eine Chance auf Bildungsgleichheit haben.

Etwa 14 Prozent der Erwachsenen gelten in Deutschland als funktionale Analphabeten. Dies bezeichnet die Unfähigkeit, die Schrift im Alltag so zu gebrauchen, wie es im sozialen Kontext als selbstverständlich angesehen wird. Ebenfalls etwa 14 Prozent der Grundschüler erreichen beim Lesen keinen Mindeststandard. Doch Lesen ist nun einmal die Grundvoraussetzung, um Lernen zu können. Durch die Vermittlung und den Einsatz unserer **Les- und Klassenpaten** half und unterstützte **Sonnenstern liest vor** wieder Schüler an regionalen Schulen, die beim Lesen und Schreiben einen erhöhten Förderbedarf haben. Besonders tierische Unterstützung erhielten wir 2018 durch unseren „Vorlesehund Marlon“. Kinder trauen sich oftmals nicht, laut vorzulesen. Bei einem tierischen Zuhörer verlieren sie aber ganz natürlich ihre Scheu, denn dieser kritisiert und bewertet nicht, sondern hört einfach nur zu.

Auch unsere **Materialbox** ging 2018/2019 nunmehr ins fünfte Schuljahr. Es wurden wieder etwa 80 Klassen an vier regionalen Grundschulen in Bad Aibling, Kolbermoor und Rosenheim mit dieser praktischen Hilfe für Chancengleichheit auf Bildung ausgestattet. Wenn der Unterrichtsbeginn verzögert wird, da nicht alle Kinder ihre Lernutensilien dabei haben, liegt dies nicht ausschließlich an deren Schlamperei, sondern oft auch daran, dass das Geld in der Familie knapp ist. In der Folge werden die Kinder gehänselt und gemobbt. Die **Materialbox**, mittlerweile von den Kindern liebevoll als **Sonnensternkiste** bezeichnet, schafft zumindest hier schnelle Abhilfe. Mit einem Griff finden sich Lineal, Radiergummi, Spitzer, Schere, Kleber, Blei- und Buntstifte zum Ausleihen. Nach dem Unterricht werden die Sachen wieder zurückgelegt. Wir sind der Meinung, dass Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen darf.



## Veranstaltungen, Benefiz- und Anlassspenden

Im Juli und September hatten die Kinder (und auch wir) bei den **Bürgerfesten** in Bad Aibling und Raubling mit unserem Luftballonweitflugwettbewerb wieder viel Spaß. Im Dezember waren wir nun bereits zum fünften Mal in Folge mit unserem Stand auf dem **Weihnachtsmarkt** in Raubling. Wie in den Vorjahren boten wir neben Punsch und

Glühwein auch wieder Selbstgebasteltes aus unserer eigenen „Weihnachtswerkstatt“, aber auch Basteleien, die zum Verkauf gespendet wurden, an. Besonderes Highlight waren hierbei die Weihnachtskarten, die von den Heimbewohnern des Seniorenpflegeheims proVita aus Kolbermoor selbst in Handarbeit hergestellt wurden. Das Heim und seine Bewohner werden von uns bereits seit 2013 unterstützt und wir haben uns riesig darüber gefreut, dass sie auf diese Art auch etwas beitragen und zurückgeben wollten.



Viele Mitglieder und Interessierte nutzten wieder die Möglichkeit, uns beim Besuch einer dieser Veranstaltungen auch mal persönlich kennenzulernen, was uns wie immer sehr gefreut hat.

Ganz besonderen Dank geht an dieser Stelle auch an alle, die uns anlässlich einer Feier bedacht haben und anstatt Geschenken oder Blumen bei ihren Gästen Spenden für den Sonnenstern eingesammelt haben. Diese uneigennützigste Wertschätzung ehrt uns sehr.

Zudem wurden wir 2018 auch mit sehr kreative Benefizspenden bedacht. Die „kälteste Spende“ übergaben gewiss die Mädels vom Dirndlverein Aisingerwies. Diese wurden nämlich im Januar zum Kaltwassergrillen nominiert. Der Erlös ging an uns! Zusammen mit der Rosenheimer Boutique Raphael rief Frau Sket (Wirtshaus Zum Johann Auer) zur Versteigerung eines Designerpullis auf. Auch der Erlös des Spendenlaufs der Plinganser Grundschule ging an uns. Dies empfanden wir als eine besonders „gut gelaufene“ Sache, da diese Münchner Schule von uns im Rahmen unseres Schulfrühstücks unterstützt wird. Außerdem erhielten wir von der Firma Brodschelm aus München eine außergewöhnliche Warenspende über 130 Matratzen. Dass neuwertige Waren von Herstellern und Händlern oft vernichtet werden, ist für uns Verbraucher nicht wirklich verständlich. Normalerweise vermittelt Sonnenstern e.V. keine Sachspenden, aber hier konnten wir einfach nicht nein sagen und übernahmen Vermittlung und Organisation. Nicht zuletzt dank dem Einsatz der Transportfirma Brechter konnten die Matratzen dann an „unsere Altenheime“ Höllmüller in Bad Aibling, Magarete in Raubling und St. Lukas in Bad Feilnbach, das Rosenheimer Kinderheim Schöne Aussicht, Condrops München sowie die Diakonie Hasenberg verteilt werden.



## Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar

Sonnenstern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, daher sind Spenden an uns steuerlich absetzbar. Spenden bis zu 200 Euro (pro Einzahlung) können ohne amtliche Spendenquittung beim Finanzamt eingereicht werden. Dazu brauchen Sie nur Ihre Zahlungsbestätigung und die allgemeine Spendenbescheinigung, die Sie auf [www.sonnenstern.de](http://www.sonnenstern.de) zum Download finden. Für Spenden über 200 Euro benötigen Sie eine individuelle Spendenbescheinigung, die wir Ihnen natürlich gerne ausstellen.

## Danke

Der Vorstand übte auch 2018 seine Tätigkeit ehrenamtlich aus. Eine Aufwandsentschädigung wurde nicht gewährt. Doch unseren ganz besonderen Dank möchten wir hier nochmal all unseren Mitgliedern und Spendern, Ehrenamtlichen und Helfern, Kooperationspartnern und Projektverantwortlichen aussprechen. Nur durch das Zusammenwirken aller konnte unsere Kinder- Jugend- und Altenhilfe in der Region auch umgesetzt werden und ankommen!

